

Mitteilung des Senats

vom 10. März 1891.

1. Feldhüter in der Südevorstadt.

Einem Wunsche der Bürgerschaft entsprechend, hat der Senat die Polizeidirektion beauftragt zu berichten, ob es notwendig sei, in der Südevorstadt einen Feldhüter anzustellen.

Die Polizeidirektion hat berichtet, daß es allerdings erwünscht sein würde, wenn für die Gärten und Gemüseländereien der Südevorstadt, die jetzt nur durch die Schutzmannschaft des Distrikts und einen in Rattenthurm wohnenden Feldhüter beachtet werden, wieder wie früher ein besonderer Feldhüter angestellt würde. Sie ist aber der Ansicht, daß für die Anstellung dieses Feldhüters nicht die Staatskasse, sondern die Interessenten sorgen sollen. In dieser Weise ist die Sache in der Südevorstadt bis vor wenigen Jahren geregelt gewesen; für die zum Landgebiete gehörenden Teile der Neuenlander Feldmark ist noch jetzt ein Feldhüter auf Kosten der Bauerschaft angestellt, ebenso in der Uthremer Feldmark. Auch für die Pagenthorner Feldmark war bis zu deren Verkoppelung ein Flurhüter von den Interessenten angestellt. Dies mit der Feldpolizeiordnung im Einklang stehende Verhältnis für die Südevorstadt, und dann selbstverständlich auch für die andern städtischen Feldmarken zu Ungunsten der Staatskasse zu ändern liegt kein Anlaß vor, da die durch einen besonderen Feldhüter zu sichernde außerordentliche Bewachung der Gärten und Gemüseländereien lediglich im Privatinteresse der Beteiligten liegt.

Der Senat hält die vorstehenden Ausführungen für zutreffend.

2. Budget der Stadtbremischen Armenpflege.

Der Senat teilt der Bürgerschaft hierneben das ihm eingereichte Budget der stadtbremischen Armenpflege für 1891/92 unter Vorbehalt seiner Erklärung zur Beschlußnahme mit.

Budget der stadtbremischen Armenpflege.

Anlage.

Der Vorstand überreicht hierneben das Budget für das Rechnungsjahr 1891/92 zur Genehmigung mit dem Bemerken, daß abgesehen von denjenigen Positionen, zu welchen nachstehend nähere Erläuterungen erfolgen, die Voranschläge des laufenden Rechnungsjahres mit kleinen Abänderungen nach oben oder unten zu Grunde gelegt sind, den Mehr- oder Mindereinnahmen oder Ausgaben der letzten 12 Monate entsprechend.

Durch die andauernd günstigen Erwerbsverhältnisse sind die Ansprüche an die Armenpflege erheblich zurückgegangen. Infolge dessen können die Hauptausgabenpositionen gegen das Vorjahr vermindert werden, so daß sich das durch Armensteuer zu deckende Defizit um M. 6000 verringert.

Nicht berücksichtigt sind die durch den bevorstehenden Anschluß von Walle an die Stadt der stadtbremischen Armenpflege entstehenden Mehraufwendungen.

Durch den Anschluß von Walle erleiden folgende Positionen des Budgets wesentliche Änderungen:

Verringern würde sich Einnahmeposition 3 um M. 3 000
und Ausgabeposition 10 um " 4 000
den Beträgen, die vom und an den jetzigen Ortsarmenverband Walle jährlich zu zahlen sind.

Erhöhen würden sich dagegen die Ausgabepositionen 1, 3, 4, 7, 8 rund angeschlagen um ca. M. 10 000. Position 12 um M. 2500, dem Gehalte eines Armenaufsehers, eines Schreibers und eines Arztes. Im ganzen würde der Anschluß mutmaßlich ca. M. 11 500 jährliche Mehrausgaben verursachen.

Zu I. Einnahmen.

2. Landarmenverband. Der Ertrag der letzten 12 Monate ist nicht maßgebend, da dem Landarmenverband auf die letzte halbjährliche Rechnung ca. M. 4000 Krankenhauskosten von dem Kurator einer Geisteskranken erstattet worden sind.

3. Auswärtige Armenverbände. Infolge des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes werden viele Beträge, die früher von auswärtigen Armenverbänden erstattet wurden, von den verpflichteten Kassen eingezogen, wodurch sich die Position 3 verringert und die Positionen 4 und 5 erhöhen.

5. Beiträge zum Krankenwesen. In den letzten 12 Monaten sind 2 größere Beträge mit zusammen M. 5600 eingegangen. Um diesen Betrag ist der Anschlag verringert.

Zu II. Ausgaben.

1. Geldgaben. In der Voraussetzung, daß die günstigeren Erwerbsverhältnisse andauern werden, gegen den Anschlag 1890/91 um M. 10 000 ermäßigt.

4 d. Brennmaterial. Infolge der erhöhten Preise für Steinkohlen (M. 1,80 per Hektoliter gegen M. 1,50 in 1889/90 und M. 1,25 in 1888/89) um M. 1000 erhöht.

10. Auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige. Durch den herrschenden Wohnungsmangel sind viele der ärmeren Familien veranlaßt, ihre Wohnungen aus der Stadt in die umliegenden Ortschaften zu verlegen, wodurch die von den dortigen Ortsarmenverbänden zu gewährenden und denselben vom Ortsarmenverbände der Stadt Bremen zu erstattenden Unterstützungen bedeutend steigen.

So wurden im letzten Jahre erstattet:

an den Ortsarmenverband Walle	M. 4 080
" " " Hastedt	" 2 745
" " " Boltmershausen	" 3 835

zusammen M. 10 660

12. Gehalte und Pensionen. Es sind die von der Deputation für Regelung der Beamtengehälter beantragten Erhöhungen eingestellt.

Der Vorstand beantragt demnach die Genehmigung des Budgets unter der üblichen Übertragbarkeit der Subpositionen 3, 4 und 11.

Bremen, den 5. März 1891.

Stadtbremische Armenpflege.

(gez.) Nielsen.

Budget der stadtbremischen Armenpflege für das Rechnungsjahr 1891/92.

I. Einnahmen.

	1889/90		Letzte 12 Monate		Anschlag 1891/92	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
1. Zinsen	3 218	54	3 218	54	3 000	—
2. Landarmenverband	25 901	96	20 685	52	25 000	—
3. Auswärtige Armenverbände	13 340	41	11 810	50	11 500	—
4. Erstattete Geldgaben und Beiträge	10 986	93	9 956	34	9 500	—
5. Beiträge zum Krankenwesen	14 609	84	17 981	40	12 500	—
6. Vermischtes	350	78	462	93	500	—
7. Wert des Materiallagers am 31. März 1892	4 105	30	4 105	30	4 000	—
8. Defizit, durch Armensteuer zu decken	396 436	08	383 651	45	400 000	—
					466 000	—

II. Ausgaben.

	1889/90		Letzte 12 Monate		Anschlag 1891/92	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
1. Geldgaben	149 859	82	139 655	69	145 000	—
2. Unterhaltung Armer auf dem Lande	15 297	35	15 217	75	15 500	—
3. Krankenwesen:						
a) an die Krankenanstalten	149 582	15	144 141	85	145 000	—
b) für Medikamente	10 298	42	8 688	62	9 000	—
c) " Blutegel, Entbindungen, Maschinen, Brillen etc.	760	55	982	35	1 000	—
4. Materialverwaltung:						
a) für Kleidung	26 606	01	26 014	57	26 000	—
b) " Mobilien und Betten	161	11	343	40	300	—
c) " Nähmaschinen	720	—	600	—	700	—
d) " Brennmaterial	2 860	50	3 319	20	5 000	—
5. Auswärtige Anstalten	36 465	12	36 854	46	37 000	—
6. Kinderbewahranstalten	969	05	929	90	1 500	—
7. Suppenanstalt	3 853	13	4 096	68	4 500	—
8. Beerdigungen	6 277	32	5 984	34	6 000	—
9. Ständige Zahlungen an die Stifter	179	36	179	36	179	36
10. Auswärts unterstüßte hiesige Ortsangehörige	26 051	28	27 158	05	27 000	—
11. Verwaltungskosten:						
a) Prozeßkosten und Portoauslagen	453	60	314	65	500	—
b) Bureaubedarf	1 017	—	1 113	69	1 500	—
c) Unterhaltung des Mobiliars	540	80	236	70	200	—
12. Gehalte und Pensionen:						
Secretär Dr. Rühlmann, ang. 79. Juli					3 000	—
Bureauvorsteher Gätjen, " 78. Dez. M. 2400—3600					3 200	—
Rassenbeamter Behrens, " 82. Janr. M. 2500—3250					2 812	50
Armenaufseher Schinzel, " 68. Janr.					2 550	—
" Homann, " 71. Janr. { incl. M. 200					2 550	—
" Reuntje, " 72. Janr. { Gratifikation					2 550	—
" Budelmann, " 76. Febr. { " 1600					2 550	—
" Dieterich, " 79. Janr. { incl. M. 100					2 200	—
" Heimsoth, " 83. Sept. { Gratifikation					1 850	—
" Fuchs, " 87. Aug. 4.					1 600	—
Landarmenaufseher Blanke					800	—
Schreibhülfe					4 200	—
Brede, geb. 52, ang. 79					M. 1600	
Fengel, " 68, " 82					" 1100	
Meyer, " 72, " 88					" 600	
Niemann, " 75, " 89					" 450	
Röper, " 76, " 90					" 360	
1 Arzt M. 1000, 1 M. 900, 1 M. 800, 1 M. 700, 6 à M. 500					6 400	—
Pension an Armenaufseher Hermann					1 260	—
13. Vermischtes	2 423	27	2 932	34	2 598	14
					466 000	—

